Klimakrise – Krisenklima

Die neue gesellschaftspolitische Vortrags- und Diskussionsreihe der Wiener Volkshochschulen beschäftigt sich mit unserer Gesellschaft am Wendepunkt.

Wien, 01.03.2022 Beim Klimawandel geht es um mehr als bloß um Wetterextreme. Auf dem Spiel stehen die Lebensgrundlagen der Menschheit. Auch das soziale Gefüge innerhalb unserer Gesellschaft wird von den Folgen der Erderwärmung nicht verschont bleiben. Der ungebremste Klimawandel heizt soziale Missstände an, er verschärft die Kluft zwischen arm und reich. Ob Naturkatastrophen, Hitzewellen, Wassermangel oder Dürre – die ökologische Krise kann dazu führen, dass ganze Landstriche unbewohnbar werden, Hungersnöte und Fluchtbewegungen ausbrechen. Wo Ressourcen verknappen, könnte der gesellschaftliche Friede zusehends infrage gestellt werden. Die düsteren Prognosen der Wissenschaft zeigen klar, die Klimakrise verändert die Welt. Doch in welche Richtung der Wandel gehen wird, bestimmen wir Menschen mit.

Im Rahmen dieser kostenlosen Veranstaltungsreihe sollen gesellschaftspolitische Folgen der Klimakrise beleuchtet, Lösungsansätze sowie Alternativen zu unserem bestehenden Wirtschaftsmodell diskutiert werden. Dreh- und Angelpunkt ist dabei stets die Einsicht, dass Sozialpolitik ein integraler Bestandteil von Klimaschutz werden muss. Die Veranstaltungen finden von April 2022 bis Dezember 2022 statt.

Auftakt: Klimaschutz im Kapitalismus

Den Auftakt macht am 1. April ab 19:00 Uhr in der VHS Wiener Urania (1., Uraniastr.1) die Veranstaltung „Klimaschutz im Kapitalismus – ein Widerspruch?“. Dabei steht die Frage im Zentrum, ob die notwendige Umgestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft im Kapitalismus durchgesetzt werden kann. Oder steht diese nicht viel eher im Widerspruch zur Profit- und Wachstumslogik dieses Wirtschaftsmodells? Es diskutieren der Politikwissenschaftler und Schriftsteller Raul Zelik als Keynote-Speaker mit der Nationalratsabgeordneten Julia Herr.

Am 26. April wird bei „Klimagerechte Stadtpolitik“ der Frage nachgegangen, welchen Beitrag im Kampf gegen die Erderwärmung eine engagierte Stadtpolitik leisten kann.
Am 24. Mai behandelt „Sozialpolitik im Klimawandel“ die oftmals ausgeklammerte soziale Nachhaltigkeit. Erfolgreiche Klimapolitik darf jedoch nicht die Augen vor sozialen Realitäten verschließen. Wie sinnvoll ist es, die ökologische und soziale Frage zu verbinden?
Am 21. Juni wird bei „Zu heiß zum Arbeiten“ eine moderne Beschäftigungspolitik, die sich den neuen klimatischen Gegebenheiten anpassen und zugleich auch Arbeitnehmer*innen vor sich verschlechternden Arbeitsbedingungen schützen muss, diskutiert.

Weitere Infos unter www.vhs.at/klimakrise.

Pressekontakt:

Mag.a Nadja Pospisil
Mediensprecherin
Wiener Volkshochschulen
Tel.: 01/89 174-100 105
Mobil: 0699 189 177 58
E-Mail: nadja.pospisil@vhs.at